

LEHRBUCH

Bernhard Pellens | Rolf Uwe Fülbier
Joachim Gassen | Thorsten Sellhorn

Internationale Rechnungslegung

IFRS 1 bis 17, IAS 1 bis 41,
IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe

11. Auflage

VORAUFLAGE
MIT
**VHB-LEHR-
BUCHPREIS**
AUSGEZEICHNET

SCHÄFFER
POESCHEL

Urheberrechtsinfo

Alle Inhalte dieses eBooks sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung und Verbreitung von Kopien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.

SCHÄFFER

POESCHEL

Bernhard Pellens/Rolf Uwe Fülbier
Joachim Gassen/Thorsten Sellhorn

Internationale Rechnungslegung

IFRS 1 bis 17, IAS 1 bis 41,
IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe

Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie

11., überarbeitete Auflage

2021
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Verfasser:

Prof. Dr. *Bernhard Pellens*, Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung,
Ruhr-Universität Bochum

StB Prof. Dr. *Rolf Uwe Fülbier*, Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung,
Universität Bayreuth

Prof. Dr. *Joachim Gassen*, Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung,
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. *Thorsten Sellhorn*, Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung,
Ludwig-Maximilians-Universität München

Mitarbeiter*innen der 11. Auflage:

Katrin Ahlich, Dr. Omar Barekzai, Thorben Bonn, Dr. Andreas Bonse, Carina
Brettschneider, Prof. Dr. Ulf Brüggemann, Rico Chaskel, Jan Christ, Prof. Dr. Nils
Crasselt, Florian Federsel, Aurin Gaida, Dr. Ann-Kristin Großkopf, Dr. Jens Günther,
Prof. Dr. Katharina Hombach, Jannik Kocian, Dr. Peter Küting, Jan-Pelle Kummer, Nico
Lempesch, Klara E. Lösse, Jonas Materna, Dr. Julia Menacher, Prof. Dr. Maximilian A.
Müller, Dr. Marco Muschallik, Kathrin Oberwallner, Alexander Paulus, Lorenz Piering,
Dr. André Schmidt, Jan Seitz, Christina Stappert, Dr. Dirk Stauder und Dr. Katharina
Weiß.

Stand: 31.01.2021

Dozenten finden PDF-Dateien der Abbildungen und Tabellen dieses Lehrbuchs
unter www.sp-dozenten.de (Registrierung erforderlich)

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-5156-7 Bestell-Nr. 20462-0003
ePDF: ISBN 978-3-7910-5157-4 Bestell-Nr. 20462-0152

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2021 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © shutterstock

April 2021

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Unternehmen der Haufe Group

Vorwort zur elften Auflage

Der Wirecard-Fall hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig regelkonforme Rechnungslegungsdaten für die Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte sind. Auch in einer Zeit, in der nichtfinanzielle Informationen immer wichtiger werden, ist die Rechnungslegung immer noch das zentrale standardisierte Informationsinstrument, welches Kapitalmarktteilnehmern für ihre Investitionsentscheidungen zur Verfügung steht. Als eine Art „Sprache“, in der Unternehmen auf globalisierten Kapitalmärkten über ihre wirtschaftliche Lage berichten, erleichtern international harmonisierte Rechnungslegungsregeln den Unternehmensvergleich.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat sich seit über zwanzig Jahren als „Anbieter“ weltweit einheitlicher Rechnungslegungsregeln etabliert. Es setzt sich unverändert zum Ziel, *„im öffentlichen Interesse einen einzigen Satz an hochwertigen, verständlichen und durchsetzbaren globalen Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage klar artikulierter Prinzipien zu entwickeln. Diese Standards erfordern hochwertige, transparente und vergleichbare Informationen in Abschlüssen und sonstigen Rechnungslegungsinstrumenten, um die Teilnehmer der verschiedenen weltweiten Kapitalmärkte und andere Informationsadressaten beim Treffen wirtschaftlicher Entscheidungen zu unterstützen“*¹. Resultat dieses Bestrebens sind die International Financial Reporting Standards (IFRS), die auch die früheren International Accounting Standards (IAS) umfassen.

Die IFRS sind für viele Unternehmen in den EU-Staaten und in über 100 anderen Ländern mehr oder weniger verbindlich. So verpflichtet die von der EU-Kommission verabschiedete IAS-Verordnung schon seit 2005 alle kapitalmarktorientierten EU-Unternehmen, ihre für die Kapitalmarktkommunikation wichtigen Konzernabschlüsse nach den IFRS zu erstellen und zu publizieren. Viele Mitgliedstaaten, so auch Deutschland, haben diese Regelung als Wahlrecht auf die Konzernabschlüsse nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen ausgedehnt.

Für unmittelbare Rechtsfolgen, also Dividenden- und Ertragssteuerzahlungen sowie die Überschuldungsmessung, ist in der EU eine so weitgehende Rechnungslegungsharmonisierung bisher nicht zu erkennen und daher bleibt für deutsche Unternehmen hier unverändert der HGB-Einzelabschluss maßgeblich. Mit dieser Mehrleichigkeit der Rechnungslegungsregeln werden wir wohl noch einige Zeit leben müssen.

In den USA ist ein Jahresabschluss nach US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) für heimische Unternehmen die einzig akzeptierte Eintrittskarte für den organisierten Kapitalmarkt. Lediglich bei ausländischen Emittenten im sog. cross-border listing verzichtet die dortige Börsenaufsicht, die Securities and Exchange Commission (SEC), auf einen US-GAAP-Konzernabschluss oder eine Überleitungsrechnung und akzeptiert den IFRS-Konzernabschluss. Bis dahin werden weitere Konvergenzbemühungen den Beteiligten (Kapitalmarktakteuren, Unternehmen, Wirtschaftsprüfern und Wirtschaftswissenschaftlern) überlassen bleiben.

1 Preface to IFRS, Par. 6(a) (übersetzt von den Autoren).

Neben der finanziellen Berichterstattung rücken für Kapitalanleger zunehmend Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialaspekte, die Einhaltung von Menschenrechten über die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens und Complianceaspekte in den Fokus. Der gesellschaftliche Wertewandel hin zu der stärkeren Beachtung insbesondere von Umwelt- und Sozialthemen spiegelt sich in der Kapitalanlage der Investoren wider. Insofern ist es naheliegend, dass die Unternehmen auch darüber berichten, wie sich ihre Aktivitäten auf die Umwelt und die Sozialgemeinschaft auswirken bzw. umgekehrt, wie sich Umweltveränderungen auf das Geschäftsmodell und die Lage des Unternehmens auswirken. Die Regulierer reagieren entsprechend und so weitet aktuell insbesondere das EU-Parlament diese Corporate Social Responsibility-Berichtspflichten (CSR-Bericht) für kapitalmarktorientierte Unternehmen deutlich aus. Es bleibt mit Spannung abzuwarten, wie sich die künftige Unternehmensberichterstattung weiterentwickelt, ob und wie sich die finanzielle und nichtfinanzielle (CSR-)Berichterstattung integrieren und ob sich ggf. unter dem Dach der IFRS-Foundation, neben dem IASB, ein weiterer Standard Setter für die nichtfinanzielle (CSR-)Berichterstattung für kapitalmarktorientierte Unternehmen etablieren wird.

Dementsprechend hat diese elfte Auflage des Lehr- und Fachbuches „Internationale Rechnungslegung“ zwar weiterhin eine klare Ausrichtung auf die IFRS aus einer EU- und insbesondere deutschen Perspektive, greift aber auch die beschriebenen Trends auf. Ausgehend von einführenden Kapiteln, in denen das Wesen, die Aufgaben und der institutionelle sowie konzeptionelle Rahmen der (internationalen) Rechnungslegung erklärt werden, folgt eine modulare, nach übergeordneten Bilanzierungsfragen und einzelnen Bilanzpositionen untergliederte Struktur. In weitgehend unabhängig voneinander erlern- und bearbeitbaren Kapiteln werden die Bilanzansatz-, Bilanzbewertungs-, Ausweis- und Konsolidierungsfragen der IFRS-Regelwelt dargestellt und anhand zahlreicher Beispiele verdeutlicht und vertieft. Nicht zu kurz kommen dabei – in Form separater Exkurse – auch Neuentwicklungen in zentralen Bereichen der immer noch sehr dynamischen IFRS-Rechnungslegung, die sich bisher noch nicht im Regelwerk niedergeschlagen haben. Hinzu treten weitere Vertiefungen, deren Kenntnis für das grundlegende Verständnis des jeweiligen Kapitels interessant, aber nicht zwingend ist. Darüber hinaus haben wir in dieser Neuauflage weitere Exkurse aufgenommen, die einerseits aktuelle Erkenntnisse der Forschung für praxis- und lehre relevante Themen beinhalten und andererseits bilanzanalytische Auswirkungen diskutieren.

Neben den klassischen Bilanzierungs- und Konsolidierungsfragen werden auch die IFRS u.a. zu Segmentberichterstattung, Zwischenberichterstattung und Ergebnis je Aktie erläutert. Da vor allem bei kapitalmarktorientierten Unternehmen die Rechnungslegung nur eine Teilmenge der in der Corporate Governance geforderten Transparenzpflichten darstellt, diskutieren wir zudem die grundlegenden Publizitätsanforderungen an deutsche Unternehmen. Hier greifen wir auch die zuvor erwähnte CSR-Berichterstattung sowie Tendenzen hin zu einer integrierten Berichterstattung und zu einer stärkeren Digitalisierung der Prozesse, Systeme und Kommunikationskanäle der Unternehmensberichterstattung auf.

Gegenüber der zehnten Auflage haben wir die Lernziele aller Kapitel neu definiert und die jeweiligen Texte daraufhin neu überarbeitet sowie in Teilen umgliedert und gestrafft. Zahlreiche neue Infoboxen wurden eingepflegt: Diskussionen bilanzanalytischer Auswirkungen geben Hilfestellung bei der Interpretation bestimmter Bilanzierungspraktiken und weisen auch auf Ermessensspielräume hin. Zudem zeigen wir an geeigneter Stelle interessante Erkenntnisse der Rechnungslegungsforschung auf, um zu einem besseren Verständnis von Rechnungslegung, ihrer Anwendung und Wirkung beizutragen.

Der Kapitelaufbau folgt unverändert einer einheitlichen Struktur: Zu Beginn der Kapitel werden jeweils die neu konzipierten Lernziele formuliert; am Ende stehen vertiefende Literaturempfehlungen. Um nicht aus den Augen zu verlieren, dass die IFRS in Deutschland neben den HGB-Bilanzierungsregeln existieren, findet sich zum Ende eines jeden Kapitels eine kurze Darstellung der wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und HGB. Zudem zeigen wir Unterschiede zu dem IFRS for SMEs auf. Jedes Kapitel schließt mit Übungsaufgaben, um Ihnen die Überprüfung Ihres Wissens zu erleichtern. Entsprechende Lösungshinweise zu den jeweiligen Kapiteln werden auf <https://www.sp-mybook.de> bereitgestellt. Der Buchcode ist am Anfang des Buches angegeben.

Da auch bei der Rechnungslegung „learning by doing“ gilt, finden Sie neben den Übungsaufgaben zahlreiche Beispiele sowie kurze Fallstudien mit Buchungsbeispielen. Eine umfangreiche Fallstudie zur Umstellung von HGB auf IFRS sowie IFRS for SMEs am Ende des Buches bietet zudem die Möglichkeit, das Gelernte praxisnah zu vertiefen. Eine Lösungsskizze zu dieser Fallstudie wird auf Anfrage an sellhorn@bwl.lmu.de gerne bereitgestellt.

Seit der ersten Auflage ist das Buch ein Gemeinschaftsprojekt mit teilweise wechselnden Beteiligten. Seit langem versuchen wir, die Komplexität bei der Erstellung eines aktuellen IFRS-Lehr- und Fachbuches zu viert zu bewältigen. Als interuniversitäres Projekt über die Uni-Standorte Bayreuth, Berlin, Bochum und München basiert die elfte Auflage auf der intensiven Mitarbeit von Katrin Ahlich, Dr. Omar Barezai, Thorben Bonn, Dr. Andreas Bonse, Carina Brettschneider, Prof. Dr. Ulf Brüggemann, Rico Chaskel, Jan Christ, Prof. Dr. Nils Crasselt, Florian Federsel, Aurin Gaida, Dr. Ann-Kristin Großkopf, Dr. Jens Günther, Prof. Dr. Katharina Hombach, Jannik Kocian, Dr. Peter Küting, Jan-Pelle Kummer, Nico Lempsch, Klara E. Lösse, Jonas Materna, Dr. Julia Menacher, Prof. Dr. Maximilian A. Müller, Dr. Marco Muschallik, Dr. Kathrin Oberwallner, Alexander Paulus, Lorenz Piering, Dr. André Schmidt, Jan Seitz, Christina Stappert, Dr. Dirk Stauder und Dr. Katharina Weiß. Frau Marita Mollenhauer hat uns von Verlagsseite über alle elf Auflagen sehr unterstützt. Die formale Gestaltung einschließlich der aufwändigen Erstellung der Verzeichnisse haben für die elfte Auflage überaus engagiert Katrin Ahlich, Thorben Bonn, Dr. Marco Muschallik und Julia Römer übernommen; hierbei wurden sie von Frau Claudia Knapp vom Schäffer-Poeschel Verlag begleitet. In der letzten, „heißen“ Phase der Bucherstellung wurden wir zudem von unseren Sekretärinnen Sabine Glauer, Claudia Haimerl, Andrea Häußler und Vanessa Junga unterstützt. Von Seiten unserer Mitarbeiter*innen, vieler Leser*innen

sowie unserer Studierenden haben wir wertvolle Unterstützung und Anregungen zur Neuauflage erhalten. Nennen möchten wir hier insbesondere unsere studentischen Mitarbeiter*innen Simon Birk, Alexander Flockenhaus, Quirin Gebhardt, Emil Gehrt, Sarah Grüner, Simon Hermanns, Katharina Hewel, Lisa Kaminski, Paul Kudlek, Simon Loos, Hans Pyrlik, Judith Schrader, Tobias Stanek und Lian Wang.

Ihnen allen gilt unser herzliches Dankeschön!

Bayreuth, Berlin, Bochum und München, im Januar 2021

Bernhard Pellens, Rolf Uwe Fülbier, Joachim Gassen und Thorsten Sellhorn

Autorenverzeichnis

Prof. Dr. *Bernhard Pellens*, Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung,
Ruhr-Universität Bochum

StB Prof. Dr. *Rolf Uwe Fülbier*, Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung,
Universität Bayreuth

Prof. Dr. *Joachim Gassen*, Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung,
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. *Thorsten Sellhorn*, Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung,
Ludwig-Maximilians-Universität München

*Mitarbeiter*innen der 11. Auflage:*

Katrin Ahlich, Dr. Omar Barekzai, Thorben Bonn, Dr. Andreas Bonse, Carina Brettschneider, Prof. Dr. Ulf Brüggemann, Rico Chaskel, Jan Christ, Prof. Dr. Nils Crasselt, Florian Federsel, Aurin Gaida, Dr. Ann-Kristin Großkopf, Dr. Jens Günther, Prof. Dr. Katharina Hombach, Jannik Kocian, Dr. Peter Küting, Jan-Pelle Kummer, Nico Lempesch, Klara E. Lösse, Jonas Materna, Dr. Julia Menacher, Prof. Dr. Maximilian A. Müller, Dr. Marco Muschallik, Kathrin Oberwallner, Alexander Paulus, Lorenz Piering, Dr. André Schmidt, Jan Seitz, Christina Stappert, Dr. Dirk Stauder und Dr. Katharina Weiß.

*Mitarbeiter*innen der Voraufgaben:*

Holger Amshoff, Omar Barekzai, Christian Barthelme, Ole Berger, Andreas Bonse, Eva Brandt, Marcus Bravidor, Rico Chaskel, Nils Crasselt, Karsten Detert, Fabian Engstermann, Jane Fehr, Rolf Uwe Fülbier, Joachim Gassen, Jens Günther, Friederike Hablitzel, Stefan Hahn, Nader Hemaidan, Verena Hill, Gereon Hillert, Katharina Hombach, Kai Hüttermann, Stefan Jannett, Dirk Jödicke, Tom Jungius, Thomas Kemper, Malte Klein, Janina Knappstein, Peter Küting, Ulrich Küting, Kai Lehmann, Denisa Lleshaj, Christian Mehnert, Julia Menacher, Maximilian A. Müller, Marco Muschallik, Stefan Neuhaus, Uwe Nölte, Philipp Obermüller, Henrik Pferdehirt, Marc Richard, Sebastian Riemenschneider, Maximilian Rowoldt, Torben Rüthers, Hendrik Rupertus, Christina Scharf, Ann-Kathrin Schmeling, André Schmidt, Thorsten Sellhorn, Jan Henning Sohlmann, Dennis Starke, Dirk Stauder, Christian Stier, Adam Strzyz, Silke Sürken, Alina M. Unkhoff, Markus Weinreis, Manuel Weller, Christian Wittmann, Marcus Witzky und Andreas Woltschläger.

Inhaltsübersicht

Kapitel 1	Theorie der Rechnungslegung.....	1
Kapitel 2	Institutionelle Grundlagen der internationalen Rechnungslegung	33
Kapitel 3	Konzeptionelle Grundlagen der IFRS	89
Kapitel 4	Berichterstattendes Unternehmen	123
Kapitel 5	Abschlussbestandteile und Aufstellungsgrundsätze.....	181
Kapitel 6	Ertragsteuern	249
Kapitel 7	Umsatzrealisation.....	275
Kapitel 8	Wertminderung im Anlagevermögen.....	335
Kapitel 9	Immaterielles Anlagevermögen	359
Kapitel 10	Sachanlagevermögen	391
Kapitel 11	Immobilien als Finanzinvestition	417
Kapitel 12	Vorräte	449
Kapitel 13	Rückstellungen und Erfolgsunsicherheiten	479
Kapitel 14	Pensionsverpflichtungen und Leistungen an Arbeitnehmer.....	507
Kapitel 15	Eigenkapital	541
Kapitel 16	Anteilsbasierte Vergütungssysteme	571
Kapitel 17	Finanzinstrumente.....	603
Kapitel 18	Sicherungsbeziehungen.....	679
Kapitel 19	Leasing.....	725
Kapitel 20	Währungsumrechnung	771
Kapitel 21	Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung	797
Kapitel 22	Gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen...	873
Kapitel 23	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	921
Kapitel 24	Ergebnis je Aktie.....	949
Kapitel 25	Segmentberichterstattung.....	973
Kapitel 26	Zwischenberichterstattung	995
Kapitel 27	Unternehmenspublizität	1017
	Fallstudie zur internationalen Rechnungslegung	1071

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur elften Auflage	VII
Autorenverzeichnis.....	XI
Inhaltsübersicht	XIII
Inhaltsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der kurzziitierten Literatur.....	XXXI
Kapitel 1 Theorie der Rechnungslegung	1
Was ist Rechnungslegung? 2 — Warum gibt es Rechnungslegung? 8 — Ausgestaltung der Rechnungslegung durch Rechnungslegungsregeln 11 — Was sind „gute“ Rechnungslegungsregeln? 13 — Ausgewählte Literatur 30 — Übungsaufgaben 31	
Kapitel 2 Institutionelle Grundlagen der internationalen Rechnungslegung.....	33
Rechtsgrundlagen der internationalen Rechnungslegung – Entwicklung und Status Quo 35 — Organisatorische Grundlagen 46 — System der IFRS 56 — Rolle nationaler Standardsetzer am Beispiel des DRSC 69 — Anerkennung und Durchsetzung der IFRS 73 — Ausgewählte Literatur 86 — Übungsaufgaben 86	
Kapitel 3 Konzeptionelle Grundlagen der IFRS	89
Relevante Normen 90 — Adressaten und Zweck der IFRS-Rechnungslegung 93 — Rechnungslegungsgrundsätze 99 — Abschlussposten 105 — Ansatz- und Ausbuchungskriterien 108 — Bewertungskonzepte 113 — Offenlegung und Ausweis 116 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 117 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 118 — Ausgewählte Literatur 120 — Übungsaufgaben 120	
Kapitel 4 Berichterstattendes Unternehmen	123
Einleitung 127 — Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses 133 — Konsolidierungskreis 137 — Angabepflichten nach IFRS 12 170 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 172 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 174 — Ausgewählte Literatur 177 — Übungsaufgaben 178	

Kapitel 5 Abschlussbestandteile und Aufstellungsgrundsätze 181

Einleitung 184 — Bilanz 186 — Gesamtergebnisrechnung 190 — Eigenkapitalveränderungsrechnung 199 — Kapitalflussrechnung 201 — IFRS-Erstanwendung 219 — Methoden- und Schätzänderungen sowie Fehlerkorrekturen 224 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 235 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 237 — Ausgewählte Literatur 241 — Übungsaufgaben 242

Kapitel 6 Ertragsteuern 249

Regelungsgrundlage, Anwendungsbereich und Zielsetzung 251 — Bilanzierung tatsächlicher Steuerschulden und Steuererstattungsansprüche 252 — Bilanzierung latenter Steuerschulden und Steuererstattungsansprüche 253 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 269 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 270 — Ausgewählte Literatur 272 — Übungsaufgaben 272

Kapitel 7 Umsatzrealisation 275

Relevante Normen 277 — Bilanztheoretische Einordnung 278 — Fünf-Schritte-Modell 279 — Ausweis 327 — Anhangangaben 328 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 329 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 330 — Ausgewählte Literatur 331 — Übungsaufgaben 332

Kapitel 8 Wertminderung im Anlagevermögen 335

Einleitung 337 — Auslöser eines Werthaltigkeitstests 338 — Quantifizierung einer Wertminderung 340 — Bilanzielle Erfassung einer Wertminderung 346 — Zahlungsmittelgenerierende Einheiten 348 — Wertaufholung 352 — Angabepflichten 354 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 355 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 355 — Ausgewählte Literatur 356 — Übungsaufgaben 356

Kapitel 9 Immaterielles Anlagevermögen 359

Grundlagen 361 — Ansatz und Erstbewertung 365 — Folgebewertung 375 — Angabepflichten 383 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 384 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 386 — Ausgewählte Literatur 387 — Übungsaufgaben 387

Kapitel 10 Sachanlagevermögen 391

Anwendungsbereich von IAS 16 393 — Ansatz 393 — Bewertung 395 — Abgänge 410 — Ausweis 411 — Angaben 412 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 413 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 413 — Ausgewählte Literatur 414 — Übungsaufgaben 415

Kapitel 11 Immobilien als Finanzinvestition 417

Anwendungsbereich von IAS 40 419 — Klassifikation von Immobilien 420 — Ansatz 423 — Bewertung 424 — Umklassifizierungen 438 — Abgänge 443 — Ausweis 444 — Angaben 444 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 446 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 447 — Ausgewählte Literatur 447 — Übungsaufgaben 448

Kapitel 12 Vorräte 449

Anwendungsbereich 451 — Bewertung 452 — Angaben 473 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 474 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 474 — Ausgewählte Literatur 476 — Übungsaufgaben 477

Kapitel 13 Rückstellungen und Erfolgsunsicherheiten 479

Einleitung 481 — Definition und Ansatz 482 — Bewertung 487 — Einzelfragen 493 — Ausweis und Offenlegung 500 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 501 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 502 — Ausgewählte Literatur 503 — Übungsaufgaben 504

Kapitel 14 Pensionsverpflichtungen und Leistungen an Arbeitnehmer 507

Relevante Regeln und Regelungsumfang 509 — Klassifikation von Pensionszusagen 510 — Bilanzierung beitragsorientierter Zusagen 511 — Bilanzierung leistungsorientierter Zusagen 512 — Spezialfragen 528 — Anhangangaben 531 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 532 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 533 — Ausgewählte Literatur 538 — Übungsaufgaben 539

Kapitel 15 Eigenkapital 541

Definition und Abgrenzung von Schulden 543 — Eigenkapitalpositionen 554 — Gliederungsvorschriften und Angaben 564 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 566 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 567 — Ausgewählte Literatur 569 — Übungsaufgaben 570

Kapitel 16 Anteilsbasierte Vergütungssysteme 571

Anwendungsbereich 573 — Echte Eigenkapitalinstrumente 575 — Virtuelle Eigenkapitalinstrumente 590 — Kombinationsmodelle 594 — Anhangangaben 596 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 597 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 598 — Ausgewählte Literatur 600 — Übungsaufgaben 600

Kapitel 17 Finanzinstrumente 603

Einleitung 607 — Ansatz 619 — Erstbewertung 620 — Folgebewertung 623 — Ausbuchung 660 — Ausweisfragen und Angabepflichten 668 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 671 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 674 — Ausgewählte Literatur 676 — Übungsaufgaben 676

Kapitel 18 Sicherungsbeziehungen..... 679

Grundlagen 681 — Bestimmung von Sicherungsbeziehungen 690 — Bewertung 698 — Angabepflichten 717 — Die Zukunft der Sicherungsbilanzierung im Rahmen des IFRS 9 719 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 720 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 721 — Ausgewählte Literatur 723 — Übungsaufgaben 723

Kapitel 19 Leasing..... 725

Definition von Leasingverhältnissen und Anwendungsbereich des IFRS 16 728 — Bilanzierung beim Leasingnehmer 737 — Bilanzierung beim Leasinggeber 745 — Zusammenfassung der Leasingnehmer- und Leasinggeberbilanzierung 755 — Sonderprobleme des Leasings 758 — Angaben 765 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 767 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 767 — Ausgewählte Literatur 769 — Übungsaufgaben 769

Kapitel 20 Währungsumrechnung..... 771

Konzeptionelle Grundlage der Währungsumrechnung nach IFRS 772 — Bilanzierende Abbildung von Fremdwährungstransaktionen 776 — Umrechnung von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen 780 — Anhangangaben 792 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 792 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 793 — Übungsaufgaben 794

Kapitel 21 Unternehmenszusammenschlüsse und Konsolidierung 797

Einleitung 801 — Bilanzielle Abbildung eines asset deal 806 — Bilanzielle Abbildung eines share deal im Konzernabschluss 808 — Anhangangaben 862 — Zusammenfassendes Beispiel 864 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 868 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 868 — Ausgewählte Literatur 870 — Übungsaufgaben 870

Kapitel 22 Gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen 873

Einleitung 875 — Gemeinsame Vereinbarungen 877 — Assoziierte Unternehmen 892 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 913 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 913 — Ausgewählte Literatur 915 — Übungsaufgaben 916

Kapitel 23 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche..... 921

Ziel, Regelungsumfang und Anwendungsbereich von IFRS 5 923 — Klassifikation 925 — Bewertung 932 — Ausweis und Angaben 939 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 945 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 945 — Ausgewählte Literatur 946 — Übungsaufgaben 946

Kapitel 24 Ergebnis je Aktie 949

Anwendungsbereich von IAS 33 951 — Grundlagen 952 — Unverwässertes Ergebnis je Aktie 955 — Verwässertes Ergebnis je Aktie 961 — Ausweis und Angabepflichten 967 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 968 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 969 — Ausgewählte Literatur 969 — Übungsaufgaben 969

Kapitel 25 Segmentberichterstattung 973

Regelungsgrundlage, Anwendungsbereich und Zielsetzung 975 — Segmentabgrenzung 977 — Auswahl berichtspflichtiger Segmente 979 — Segmentbilanzierungs- und Segmentbewertungsmethoden 982 — Auszuweisende Segmentinformationen 983 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 991 — Wesentliche Unterschiede zum HGB 991 — Ausgewählte Literatur 992 — Übungsaufgaben 993

Kapitel 26 Zwischenberichterstattung	995
Aufgaben der Zwischenberichterstattung 997 — Zwischenberichterstattung nach IAS 34 998 — Zwischenberichterstattung in Deutschland 1010 — Wesentliche Unterschiede zum IFRS for SMEs 1013 — Ausgewählte Literatur 1013 — Übungsaufgaben 1014	
Kapitel 27 Unternehmenspublizität.....	1017
Begriff und Bedeutung der Unternehmenspublizität 1019 — System der Unternehmenspublizität 1024 — Unternehmenspublizität in Deutschland 1032 — Informationsinstrumente neben der Finanzberichterstattung im engeren Sinne 1043 — Digitale Unternehmensberichterstattung 1056 — Harmonisierung der Publizität 1063 — Ausgewählte Literatur 1067 — Übungsaufgaben 1067	
Fallstudie zur internationalen Rechnungslegung.....	1071
Stichwortverzeichnis.....	1101